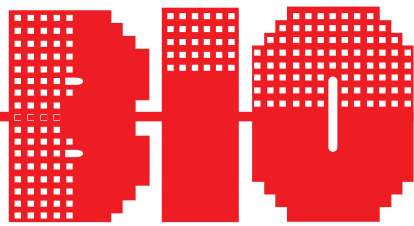


„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten



Leanne Militzer Kopf an Kopf
gegen Dena Friedrich



MEDICAL SYSTEMS

www.bio-medical-systems.de

Impuls Dioden Laser Mutliprog 2510

**Laserdusche
mit Laserkamm**



Impuls Dioden Laser Multiprog 2520



Handylaser

MDMS 2010 pulsierende Magnetfeldtherapie

Kleintier



**MDMS 2010
pulsierende
Magnetfeldtherapie**

BIO MEDICAL SYSTEMS - BMS GmbH
65205 Wiesbaden
Tel: 0611 - 719 091





- 7 Springreiterin Britt Roth:**
Bei den U25 doch direkt ein Thema bei den ‚Großen‘

- 8 Sepp Gemein im Interview:**
Die Zukunft im Pferdesport?

- 11 Sommerspaß mit Pferd:**
In Altenfeld kann man mit dem Vierbeiner baden

- 12 Mounted Games:**
Erstmals ein hessischer Nachwuchsreiter platziert

- 20 Fahrtenschreiberpflicht:**
Die neue Pflicht jetzt auch für Reiter

- 22 Neu-Isenburger Sportpferdetage:**
Erstmals mit Barock Cup

Titelseite: Leanne Militzer Kopf an Kopf gegen Dena Friedrich

© Foto: Martin Holland-Letz

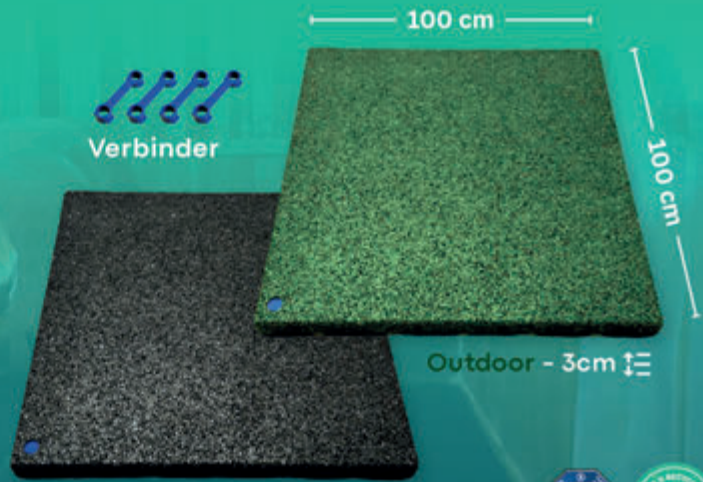
STEEDMAT[®]

by  bepco

Die Stallmatte, für glückliche Pferde 



-  Rutschfest
-  Wärmeisolierend
-  Wasserdurchlässig
-  Langlebig & abriebfest
-  Montagefreundlich
-  Gelenkschonend
-  Einstreu-sparend



100 cm

100 cm

Verbinder

Indoor - 4cm

Outdoor - 3cm

MIT ♥ FÜR'S PFERD

www.bepco-shop.de



Der Versicherer für Land & Leute

Rundum-Sorglos-Schutz für Pferd und Reiter

www.ghv-versicherung.de

Wir versichern Tiere seit über 175 Jahren



Liebe Pferdefreunde,

herzlich willkommen in unserer Sommer-Ausgabe von „Stallgeflüster“. In der letzten Juni-Woche gab der Sommer so richtig „Gas“. Viele von uns und auch unsere Vierbeiner sind Temperaturen von weit über 30 Grad nicht wirklich gewohnt. Wir hoffen, dass Sie und Ihre Lieben die heißen Tage gut überstanden haben.

Doch bevor es so richtig heiß wurde, fanden noch einige interessante Veranstaltungen statt. Da sind zum Beispiel die Neu-Isenburger Pferdesporttage. Hier waren erstmals in Hessen auch Prüfungen für Barock-Reiten ausgeschrieben. Das hat sich „Stallgeflüster“ natürlich nicht entgehen lassen.

Auch in der rasanten Sportart Mounted Games gibt es Neuigkeiten: Mit rasantem Tempo und toller Reitweise qualifizierte sich erstmals ein Hesse für die Jugend-Nationalmannschaft. Simon Holland-Letz wird im August mit fünf weiteren Reitern seiner Altersklasse an der Europameisterschaft in Frankreich teilnehmen.

Hitze – das war das bestimmende Thema der letzten Juni-Wochen. Ein kühlendes Angebot halten Hannah Magerhans und ihr Freund in Altenfeld bereit: Baden mit Pferd. Das ist doch mal etwas anderes.

Neben Berichten über „Events mit Sport- und Spaßcharakter“ hat sich „Stallgeflüster“ auch für diese Ausgabe wieder mit ernsthaften Themen beschäftigt. So sprachen wir beispielsweise mit Kadertrainer Sepp Gemein über die Zukunft im Reitsport. Er hat dazu einige interessante Ansätze, die vor allem die Förderung des Nachwuchses betreffen.

Ein für viele Reiter interessantes Thema ist die Einführung bzw. Verschärfung der Fahrten-schreiberpflicht. „Stallgeflüster“ hat sich zur Klärung der für Reiter offenen Fragen mit der BALM (Bundesamt für Logistik und Verkehr) in Verbindung gesetzt und einige für den Transport in unseren Sport relevante Fragen gestellt.

Mit dem Thema „Was passiert, wenn Rangordnungskämpfe auf der Weide eskalieren“ hat sich Pferdrechtsexpertin Daniela Lemke auseinandergesetzt – eine Frage, die in der Koppelsaison so manchen betrifft.

Neben den bereits genannten haben wir auch dieses Mal wieder eine Reihe weiterer Themen, von denen wir denken, dass so manches für Sie wissenswert oder interessant sein könnte. So wünschen wir Ihnen auch bei dieser Ausgabe wieder viel Spaß beim Lesen und Blättern.

Ihre


„Stallgeflüster“



Tierarztpraxis

für Pferde und Kleintiere

Am Spitalacker

Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt

Das beschäftigt unsere Vierbeiner im Sommer:
Wurm, Zecke, Floh, Mücke, Bremse, Sommerkzem und Co.

Wir bieten:
maßgeschneiderte Entwurmung,
Borreliose-Impfung auch für Pferde,
Parasitenbehandlung, Prophylaxe und Insektenabwehr,
Individuelles Therapiekonzept bei Sommerkzem

Sommerzeit – Reisezeit
Reisen mit Ihrem Tier sollten gut vorbereitet sein:
Impfungen, Vorbeugung von Reisekrankheiten, Reiseapotheke

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie individuell.

Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Mo – Sa 9 – 12Uhr Tel.: 06051 / 9 11 33 0
Mo – Fr 15 – 18.30Uhr info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de

Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage



Pferdedeckenwäscherei Vogt

Sauber. Sicher. Zuverlässig.
Ihre Pferddecken verdienen beste Pflege!

- ✓ Über 50.000 Kunden vertrauen bereits auf unsere Erfahrung
- ✓ Kostenloser Rückversand bis 10 kg
- ✓ Bei Reparaturen & Sattlerarbeiten sind wir auch für Sie da

seit über **20 Jahren**

Kontakt per WhatsApp:
0170 6019177

EXPRESS-SERVICE - 72h
Weitere Informationen auf unserer Homepage!

Jetzt Bonuskarte Sichern!

BONUSKARTE

Bonuskarten auf Anfrage erhältlich – sparen Sie bei jeder Wäsche!

www.wrsv-horse.com

Ihr zuverlässiger Partner für saubere Pferddecken.



arik-Longe®

Die neue Art um gefühlvoll zu longieren

Die **arik-Longe** ermöglicht eine feinfühlig beiseitige Verbindung beim Longieren.

weitere Infos unter:
Website



© arik_longe
Tel.: 0175 8929746
Whatsapp: 0171 8408137
E-Mail: ariklonge@gmail.com

fühlen was verbindet



MEHR RUHE WENIGER GEZAPPEL

Mehr Info



bremsenbremse classic
EXTRA STARKER Insekten Schutz
gegen Bremsen, Zecken, Fliegen und Mücken.
ANTI-TAONS extra fort
contre les taons et mouches
Protège les équides

ZEDAN
die Insektenschutz Sprühlotion
für Mensch und Tier
gegen Fliegen, Stechmücken und Zecken
kann regelmäßig wiederholt werden
auch bei Reisen

Repellents vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Kaum den U25 entwachsen, macht sie unter den ‚Großen‘ von sich reden: Springreiterin Britt Roth

Als „Stallgeflüster“ die junge Springreiterin Britt Roth (24) um einen Gesprächstermin bat, hatte sie sich bereits für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Balve mit dem Sieg im U25-Springpokal in Mannheim qualifiziert. Allerdings: Ein Gespräch mit uns sollte erst nach dem ‚großen Tag‘ in Balve stattfinden. Klar, spannend war es für die junge Frau, denn schließlich startete sie zum ersten Mal in der Erwachsenen-Klasse – und schaffte es, sich nach drei fehlerfreien Ritten im Stechen auf den zweiten Platz zu setzen.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm



„Geritten bin ich schon bevor ich laufen konnte“, erzählt sie „Stallgeflüster“. Nicht umsonst war Mutter Barbara Roth ebenfalls auf Championaten und Meisterschaften erfolgreich unterwegs. Heute trainiert sie mich und meinen Bruder Mikka vor allem bei der Ausbildung junger Pferde. Britt's Bruder Mikka (21) ist ein ebensolches Ausnahmetalent wie seine Schwester. Im Januar errang er in Leipzig den „Goldenen Sattel“ – einen Wettbewerb den auch Mutter Barbara 1989 gewann.

Die Familie lebt im rheinlandpfälzischen Freimersheim und hat dort eine Reitanlage auf der sie junge Pferde sowohl aus eigener Zucht als auch Fremde ausbilden und trainieren. Auch Vater Roth, der ebenfalls früher erfolgreich auf den Turnierplätzen

unterwegs war, ist mit seiner Tierarztpraxis in das Geschehen involviert.

Den erst neun Jahre alten Jeffrey, der als Jährling zu Familie Roth auf den Hof kam, und mit dem sie in Balve punktete, hat sie von Anfang an selbst ausgebildet. Erst im vergangenen Jahr ging er sein erstes Springen über 1,50m.

Im Sport angefangen haben Britt und ihr Bruder Mikka wie jeder andere auch mit Führzügelwettbewerben, dann Reiter- und Springreiterwettbewerben etc. „Ich hatte dabei das große Glück, dass ich die Erfolgspferde meiner Eltern reiten durfte.“ Glück, Talent und Ehrgeiz sind im Sport jedoch nicht alles. Es bedarf auch harter Arbeit im Training, um so erfolgreich zu

reiten. Und, erfolgreich kann man Britt nennen: Schon mit 14 Jahren hatte sie sich das Goldene Reitabzeichen verdient – das ist eine reife Leistung.

Schule, Studium, Training, Turniere – ein voller Terminplan. Dennoch bleibt Britt auch ab und zu Zeit, sich mit Freunden zu treffen. „Wir sind ein Super-Team“, haben Struktur und einen Plan“, erzählt sie von ihrer Familie. „Im Januar ist Mikka sein erstes CSI 5* Hongkong geritten – da sind wir alle hinterhergefliegen, um ihn zu unterstützen.“

Auch bei den Deutschen Meisterschaften in Balve war Britt nicht allein. „Die Familie reiste hinterher, um mir den Rücken zu stärken.“

Auch für die nächsten Termine wird sie sicherlich wieder auf die Unterstützung ihrer Familie zählen können, denn Equipechef Ralf Runge und Bundestrainer Otto Becker benannten sie und Jeffrey für den EEF-Nationenpreis in Budapest, der in der letzten Juni-Woche stattfindet. Da wünschen wir der jungen Springreiterin weiterhin viel Erfolg. ■

© Fotos: Pferdefotografie Lafrantz



Die Zukunft im Pferdesport?

Dass der Umgang mit Tieren von Vorteil für die kindliche Entwicklung ist, ist heutzutage nahezu unbestritten. Immer häufiger werden Haustiere in Kindergärten und Schulen eingesetzt. Die Interaktion mit Tieren soll helfen, Lernprozesse zu fördern sowie emotionale und soziale Fähigkeiten stärken. In früherer Zeit wuchsen Kinder nahezu selbstverständlich mit oder neben Tieren auf – selbst in der Großstadt gab es Bereiche, in denen Kinder diesen Kontakt erleben konnten.



Sepp Gemein © Foto: Gemein Archiv

Die Zeiten haben sich geändert. Immer häufiger ist in den Medien die Rede davon, dass Tierheime überlastet sind. Wo es früher um Hunde und Katzen ging, geht es inzwischen auch um das Pferd. Erst kürzlich berichtete der WDR von einer Pferdenothilfe, die mittlerweile um die fünfzig Anfragen pro Tag erhält, früher waren es rund fünfzig im Monat. Der Grund: Zu hohe Kosten für Tiere, die durch Krankheit oder Alter die finanziellen Möglichkeiten ihrer Besitzer überfordern.

Gleichzeitig liest man, dass Reitschulen ihre Angebote mit Schulpferden reduzieren – die alt gewordenen vierbeinigen Lehrmeister gehen in den Ruhestand und Nachwuchs will man nicht anschaffen. Der Grund: Zu wenige interessierte Reitschüler, die dann auch dieses Hobby ernsthaft betreiben und dabeibleiben.

Begleitend dazu stellen die Pferde-Zuchtverbände einen deutlichen Geburten-Rückgang während der letzten Jahre fest. Die FN beziffert den Rückgang an Fohlen mit rund 10 Prozent für das Jahr 2024 – der Trend ist weiter rückläufig, so die FN. Der Grund: Gestiegene Kosten bei Geburt und Aufzucht, sowie Unsicherheit, ob diese wieder eingespielt werden können.

Hoffnung für den Pferdesport?

„Stallgeflüster“ sprach über dieses Thema mit Sepp Gemein. Er ist seit 30 Jahren Landes-Trainer des Rheinlandpfälzischen Jugend-Kaders und hat zahlreiche Kaderreiter auf ihrem Weg begleitet, hin zu Bundeskader, Goldenen Reitabzeichen, Nationenpreisen und Meistertiteln. Auch er sieht die Probleme, die sich im vor allem im Reitsport während der letzten Jahrzehnte entwickelt haben. Er verliert trotz vieler Negativ-Meldungen in den Medien nicht den Mut. Stattdessen sagt er: „Wir müssen den Nachwuchs noch früher abholen und Kinder an die Pferde bringen.“

Doch wie soll das gehen, wenn Eltern oft in diesem Hobby wenig Sinn sehen und die Kosten für den Unterricht scheuen? „Da ist Aufklärungsarbeit wichtig“, meint Gemein und zählt kurz auf, welche Vorteile vor allem der (Pferde-)Sport Kindern bringt.

- „Sportler bringen wertvolle Eigenschaften wie Disziplin, Durchhaltevermögen, Zielstrebigkeit, Stressresistenz und Teamfähigkeit mit, die im Berufs- und Gesellschaftsleben durch Selbstkontrolle, Belastbarkeit, Fokus, Problemlösungskompetenz und Kooperation zum Erfolg führen; sie sind zudem oft körperlich fitter und resilienter, was Energie und Wohlbefinden steigert. Sie können auch als Vorbilder dienen und Gemeinschaft fördern.“
- Sport fördert das Gemeinschaftsgefühl, den sozialen Zusammenhalt.

- Sport fördert die soziale Kompetenz, Empathie und das Verständnis für andere (Teamkollegen), die sich übertragen lassen.
- Sportler fördern durch ihre Lebensweise eine gesunde Einstellung zur Bewegung.
- Darüber hinaus haben Sportler psychologische Vorteile, wie beispielsweise eine hohe emotionale Stabilität. Denn Sport setzt Endorphine frei, was Stimmungsschwankungen entgegenwirkt und das Wohlbefinden steigert.
- Dazu kommt ein starkes Selbstwertgefühl, denn das Erreichen von Zielen stärkt das Selbstvertrauen.
- Auch der Umgang mit Niederlagen, die jeder Sportler ab und zu erlebt, die richtigen Lehren daraus ziehen, stärkt ebenfalls das Selbstwertgefühl. Es ist immer wichtig, einmal mehr aufzustehen, als hinzufallen.
- Im Schul-/Berufsleben fördert er Disziplin und Selbstkontrolle denn das Einhalten von Trainingsplänen überträgt sich auf Arbeitsstrukturen und Fristen.
- Durchhaltevermögen und Zielstrebigkeit ermöglichen auch in Schule und Beruf konsequentes Arbeiten an Zielen. Dabei spielt die Fähigkeit, sich auf Aufgaben zu konzentrieren und Zusammenhänge zu erfassen eine entscheidende Rolle für Erfolg.
- Auch die Routine im Umgang mit Druck und schnelles Bewerten von Situationen hilft im Alltag.
- Besonders Teamsportler lernen effektiv zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren.

- Und natürlich spielt auch die körperliche Fitness mit mehr Energie und Ausdauer für schulische oder berufliche Herausforderungen eine wichtige Rolle.“

Natürlich sieht ein Mann wie Gemein nicht nur die Vorteile, die der Sport mit sich bringt, sondern setzt sich auch mit den Problemen seiner ihm anvertrauten Schüler auseinander. „Das Hauptproblem ist die Zeit“, meint er. Wenn Kinder bis nachmittags um 16.00 Uhr in der Schule sitzen, danach noch Hausaufgaben erledigen müssen, fehlt die Zeit für andere Aktivitäten. Darunter leidet vor allem bei ambitionierten Sportlern das Training.“

Schule und Sport

Das ist für Gemein eines der wichtigsten Themen mit denen er sich auseinandersetzt. Auch hier hat er sich Gedanken gemacht, wie man die Dinge positiv verändern kann. So schlägt er eine früher Talentsichtung z.B. schon in der Grundschule – sportartübergreifend – vor.

Frühzeitiges heranzuführen über Schulsporttage zu den verschiedensten Sportarten. Evtl. durch Spezifikation, um den Be-

dürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Dazu gehören Multiple Angebote.

Bereits im Kindergarten und in der Vorschule sollten die Kinder abgeholt werden zum Schnuppern. Wichtig ist dann das Heranführen an die jeweilige Sportart.

Für den Pferdesport bedeutet das, das vertraut machen mit dem Pferd, die Scheu verlieren. Streicheln, putzen, etc. und mit dem Steckenpferd (Hobby Horsing) erste Strukturen spielerisch kennenzulernen. Reiten beginnt dann zumeist erst ab 6 Jahren.

Mehr Flexibilität, Befreiung – Schule, Ganztagsunterricht – Leistungssport

„Wir haben vielfach das Problem, das unsere Reiter zu wenig Zeit haben, um ihren Sport auszuüben, genauso wie auch in vielen anderen Sportarten.

Die verbleibende Zeit für Training nach der Schule ist meist zu kurz, wodurch wir auch einen Rückgang der sportlichen Leistungen zu verzeichnen haben. Daraus folgt: Keine gute Leistung, keine Förderung, kein Leistungssport. Hier muss eine

andere Zielsetzung erfolgen – es gilt Anreize zu schaffen, wie z.B. Freistunden bei guter schulischer Leistung, das ist das Leistungsprinzip.“

„Dazu ist eine Priorisierung der in der Schule zu erbringenden Leistungen notwendig, die Aufspaltung und Gewichtung zwischen Haupt- und Nebenfächern. Schreibt ein Schüler in den Hauptfächern gute Noten, kann er sich Freistunden für sein Sport-Training erarbeiten, das dann Punkte in einem Nebenfach ersetzen könnte.

Das bedeutet eine Motivationsverbesserung beim Schüler, der dann gewillt ist, positiver mitzuarbeiten, weil es ihm zugutekommt. Darüber hinaus könnte ein solches System dazu beitragen, die eigene Organisationsfähigkeit zu verbessern – auch eine Fähigkeit, die im späteren Leben von Nutzen ist.“

„Stallgeflüster“ bedankt sich ganz herzlich für das Gespräch, in dem Sepp Gemein seine Gedanken und Visionen für eine hoffnungsvolle Zukunft unseres schönen Sports mit uns geteilt hat. ■

Werbung

GROSS & STARK

IN AUSWAHL UND SERVICE

NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER



▶ LEASING
▶ FINANZIERUNG
▶ MIETKAUF



seit 1987
Made in Germany

GEORG JACH  www.georgjachjl.de

Philipp-Reis-Straße 1-9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 6182-9 29 99-0 · Fax 0 6182-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Der gute Ton macht's – auch im Sport

Liebe Leser,

eigentlich veröffentlicht „Stallgeflüster“ keine Leser-Briefe. Doch in diesem Fall ergänzt und kommentiert ein Leser unseren Artikel aus eigener Sicht und Erfahrung. Daher machen hier eine Ausnahme.

Lieber Sepp,

bei diesem Artikel gebe ich dir vollkommen recht. Meine Tochter hat vor Kurzem mit dem Reitsport begonnen, und dadurch war ich nach acht Jahren erstmals wieder mehrere Tage auf einem Turnier unterwegs. Dabei habe ich viele deiner Beobachtungen selbst erlebt.

Nicht nur im Reitsport, sondern auch im Golfsport und vielen anderen Bereichen hat sich unsere Gesellschaft verändert. Vielleicht verklärt man mit zunehmendem Alter auch manches aus der eigenen Jugend, aber ich habe dennoch das Gefühl, dass früher die Gemeinschaft stärker im Mittelpunkt stand, während heute oft die eigenen Interessen Vorrang haben.

Besonders fällt mir das im Umgang miteinander auf. Respekt, Rücksichtnahme und gegenseitige Unterstützung waren Werte, die selbstverständlich vermittelt wurden. Natürlich gibt es auch heute viele tolle junge Menschen, aber manchmal habe ich den Eindruck, dass diese Werte nicht mehr überall die gleiche Bedeutung haben.

In meiner Jugend musste man sich vieles erarbeiten. Man war froh über jede Gelegenheit, ein Pferd reiten zu dürfen – selbst wenn es, wie ich immer scherzhaft sage, „nur drei Beine hatte“. Heute wirkt manches selbstverständlicher. Das ist nicht unbedingt die Schuld der Jugendlichen, sondern auch Ausdruck einer Gesellschaft, die sich verändert hat.

Kritisch sehe ich auch Entwicklungen, bei denen man Kinder und Jugendliche vor jeder Enttäuschung schützen möchte. Gewinnen und Verlieren gehören zum Leben dazu. Beides muss man lernen. Gerade Niederlagen lehren uns oft mehr als Erfolge. Deshalb halte ich auch das Abschaffen von Siegerurkunden und ähnlichen Anerkennungen für fragwürdig. Leistung, Einsatz und Durchhaltevermögen dürfen ruhig sichtbar gewürdigt werden.

Ich habe viele Jahre in den USA gelebt und viel Zeit in Asien verbracht. Dort habe ich erlebt, dass Leistung, Disziplin und der Umgang mit Erfolg und Misserfolg einen hohen Stellenwert haben. Diese Erfahrungen haben mich geprägt. Ich habe immer gelernt: Erst kommt die Leistung, dann der Erfolg.

Auf dem Abreitsplatz konnte ich ebenfalls beobachten, wie wichtig klare Regeln und gegenseitige Rücksichtnahme sind. Freundlichkeit und Respekt sind selbstverständlich, aber manchmal braucht es auch klare Ansagen und Eigenverantwortung, damit Ordnung und Sicherheit für alle gewährleistet sind.

Am Ende verbindet uns alle die Liebe zum Sport und zu den Pferden. Gerade deshalb sollten wir darauf achten, wie wir miteinander umgehen. Ein respektvoller Ton, Rücksichtnahme und die Bereitschaft, auch einmal an andere zu denken, kosten nichts – machen aber oft den entscheidenden Unterschied.

Vielen Dank für deinen gelungenen und nachdenklichen Beitrag. Er regt zum Nachdenken an und spricht aus meiner Sicht wichtige Themen an.

*Viele Grüße
Patrick Stein*



Sommerspaß mit Pferd: In Altenfeld/Gersfeld kann man mit dem Vierbeiner baden

Vor etwas mehr als zehn Jahren zog Hannah Magerhans mit ihrem Freund zusammen. Seine Eltern betreiben eine Fischzucht, zu der auch ein Angelteich gehört, den einige Jahre lang Quad-Fahrer für ihre Treffen nutzten. Hannah (26) hat selbst Pferde, ist eine begeisterte Reiterin und entdeckte sofort, wozu sich die in den Teich gefahrene Einfahrt nutzen ließ: Gemeinsam mit dem Pferd ins kühle Nass.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Gesagt, getan. Hannah probierte das aus, fand es toll und Reiter-Freunde aus der Nachbarschaft nutzten auch sehr schnell die Gelegenheit sich im Sommer mit ihren Pferden dort eine wohltuende Abkühlung zu holen. „So kamen wir auf die Idee, dies auch weiteren Pferdebesitzern anzubieten – in der Nachbarschaft gibt es einen Hof, der Wanderritte organisiert und immer wieder Gästegruppen hat. Auch die nutzen gerne die Möglichkeit auf ein Bad.“

„So sprach sich die Sache weiter herum und wir begannen damit, zwei Wochenenden im Jahr für das Bad mit Pferd anzubieten. Die Anfragen nahmen zu und wir mussten das dann organisatorisch regeln, denn schließlich kann man nicht mehrere

fremde Pferde gleichzeitig ins Wasser lassen. So reservieren wir für jeden, der sich anmeldet, eine halbe Stunde im Wasser.“ Und für „Stallgeflüster“ erstaunlich: Fast alle Pferde gehen problemlos ins kühle Nass. „Wenn an einem Wochenende mal zwei oder drei nicht in den Teich wollen, ist das viel. In solchen Fällen holen wir dann unsere eigenen Pferde und lassen sie voran gehen, dann klappt das meist auch da,“ erzählt Hannah aus ihrer mittlerweile neunjährigen Erfahrung.

Nachdem sich das Angebot noch weiter herumgesprochen hatte, manch einer sogar aus Frankfurt nach Altenfeld reiste, schaffte Hannah die Möglichkeit, ein Zelt aufzustellen oder im Anhänger zu über-

nachten. „Abends, nach dem Schwimmen grillen wir dann auch oft noch, haben ein Lagerfeuer, Musik und wirklich gemütliches Beisammensein.“

Natürlich will „Stallgeflüster“ auch noch wissen, wie viele Pferde entweder per Anhänger oder geritten dort hinkommen und staunt nicht schlecht als Hannah von 50 bis 60 Pferden pro Wochenende spricht. Also hat ein richtiger Reiter-Treff, die Quad-Treffen mittlerweile abgelöst. Dazu kann „Stallgeflüster“ nur feststellen: „Deutlich umweltfreundlicher und leiser!“

Weitere Informationen:

Hannah Magerhans

E-Mail: Hannahmagerhans@gmx.de ■





Erstmals ein hessischer Nachwuchsreiter platziert

In vielen Regionen noch relativ unbekannt, gibt es seit Jahren aktive Vereine mit Schwerpunkt in Norddeutschland. Mounted Games sind auch in vielen unserer nördlichen und westlichen Nachbarländer verbreitet. Dort haben sie ihren festen Platz in der Reitausbildung.



Mounted Games (engl. für berittene Spiele) sind ein rasanter Teamsport bei dem zeitgleich bis zu 8 Mannschaften (jeweils 4 Reiter) gegeneinander antreten: Ein etwa fußballplatzgroßes Spielfeld ist in Bahnen unterteilt. Jedes Team reitet in einem Staffellauf schnellstmöglich mit alle vier Reitern eine festgelegte Aufgabe. Fehler müssen korrigiert werden – und kosten Zeit.

Diese Aufgaben (auch Spiele genannt) sind in einem international gültigen Regelbuch

festgelegt. Die Aufgaben können sehr unterschiedlich sein, oft wird zumindest eine freie Hand benötigt, dann müssen Schenkel und Gewichtshilfen der klassischen Dressur gut funktionieren. Auch wechseln sich häufig konzentriertes Stehen mit schnellen Sprints ab. Das muss trainiert werden – und die Reiter lernen ihr Pony auch in schwierigen Situationen außerhalb der Arena sicher zu beherrschen. Mounted Games sind ein sehr fairer und transparenter Sport. Der Ermessensspiel-



Simon Holland-Letz
beim Ballon-Stecken



Simon Holland-Letz und Ludwig Wolff

raum der Richter ist begrenzt, das Team das die Aufgabe korrekt absolviert hat und zuerst über die Ziellinie reitet erhält die meisten Punkte, das zweite Team einen Punkt weniger, usw. Das macht die Turnierergebnisse absolut nachvollziehbar.

Auch der Umgang mit dem Partner Pferd ist vorbildlich geregelt: Gerten, Sporen, scharfe Gebisse sind verboten. Unfares Verhalten gegenüber dem Pony (selbst ärgerliches Rupfen am Zügel wenn etwas nicht klappt) würde sofort mit null Punkten fürs Team geahndet. Sicherheit und Fairness stehen nicht nur auf dem Papier!

Mounted Games werden auf Ponys oder kleinen Pferden geritten, ungeachtet der Rasse oder einer beeindruckenden Zuchtlinie. Voraussetzungen sind Schnelligkeit, eine sehr gute Körperbeherrschung im Sattel und Vertrauen zwischen Mensch und Tier.

Es wird in den Altersklassen U12, U17 und in der OK (= offenen Klasse, ohne Altersbeschränkung) geritten. Ein Kindersport sind Mounted Games aber definitiv nicht: In Deutschland sind weit über die Hälfte der Reiter Erwachsene.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeit zu aktiven Vereinen finden sich im Internet auf der Seite des Dachverbandes der Mounted Games Reiter, dem VRMGD.

Erstmals gewann Ende Mai ein hessischer Nachwuchsreiter bei der Deutschen Paarmeisterschaft den Titel des Deutschen Vizemeisters.

Nach zwei guten Qualifikationsrunden kämpfte Simon Holland-Letz zusammen mit Leanne Militzer im Finale ihrer Altersklasse über 10 Spiele um jede Sekunde. Am Ende gab es Punktegleichstand und ein Stechen um den Titel. Im Stechen setzten sich jedoch Dana Friedrich und Ludwig Wolf durch.

Erstmals wurde mit Simon ein Reiter aus Hessen in die Jugend-Nationalmannschaft berufen: Im August wird er zusammen mit 5 weiteren Reitern seiner Altersklasse an der Europameisterschaft in Frankreich teilnehmen.

Text und Bilder: Martin Holland-Letz ■



Simon Holland-Letz zusammen mit seiner Partnerin Leanne Militzer, nach der Siegerehrung.

Wissen, Verstehen, Verantwortung

– warum gute Pferdehaltung mehr braucht als gute Absichten

Wer Pferde hält, trägt Verantwortung.

Dieser Satz klingt selbstverständlich. Doch was bedeutet er im Alltag? Reicht es, Pferde zu lieben? Reicht Erfahrung aus? Oder braucht es vor allem Fachwissen?

Gerade in der Pferdehaltung wird deutlich, wie eng Verstehen und Verantwortung miteinander verbunden sind. Denn Pferde können uns nicht mit Worten mitteilen, was sie brauchen. Sie zeigen es durch ihr Verhalten, ihre Gesundheit und ihren Leistungswillen. Wer diese Signale versteht, kann gute Entscheidungen treffen. Wer sie nicht versteht, handelt oft mit den besten Absichten – erzielt jedoch nicht immer die besten Ergebnisse.

Wissen ist mehr als Information

In einer Zeit, in der nahezu jede Information jederzeit verfügbar ist, wird Wissen häufig mit Informationssammlung verwechselt.

Doch Wissen bedeutet weit mehr. Es bedeutet, Zusammenhänge zu erkennen und das Pferd in seiner Gesamtheit zu verstehen – als Lebewesen mit individuellen Bedürfnissen und als Teil eines Systems aus Haltung, Fütterung, Gesundheit, Ausbildung und Management.

Vielleicht steckt deshalb im Wort Wissen auch ein Stück Gewissen. Denn Wissen ohne Gewissen bleibt Information. Wissen verbunden mit Gewissen führt zu Gewissenhaftigkeit. Und daraus entsteht mit der Zeit etwas, das in der Pferdewelt besonders wertvoll ist: **Weisheit.**

Die Fähigkeit, nicht nur zu fragen: „Was kann ich tun?“, sondern auch: „Was sollte ich tun?“

Wissen ist eine Holschuld

Die Pferdewelt entwickelt sich ständig weiter. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse entstehen, gesellschaftliche Erwartungen verändern sich und die Anforderungen an moderne Pferdehaltung wachsen.

Deshalb endet Lernen nie.

Wir lernen auf drei Arten: durch Nachahmung, durch Erkenntnis oder durch schmerzhaftes Erfahren.

Die Nachahmung ermöglicht es uns, von guten Vorbildern zu lernen. Erkenntnis entsteht durch Neugier, Weiterbildung und den Wunsch, Zusammenhänge wirklich zu verstehen.

Die schmerzhafteste Erfahrung ist oft die wirksamste Lehrmeisterin – aber leider auch die teuerste. Denn in der Pferdehaltung tragen die Folgen von Unwissenheit oder Fehlentscheidungen häufig die Pferde.

Genau deshalb ist Weiterbildung keine Pflichtübung, sondern Ausdruck echter Verantwortung.

Wissen braucht Reife

Fachwissen allein reicht jedoch nicht aus.

Wissen verleiht Einfluss. Es prägt Entscheidungen und beeinflusst das Leben von Pferden und Menschen.

Ohne Reife kann Wissen zu Überheblichkeit führen. Ohne Wissen führen gute Absichten dagegen nicht immer zu guten Ergebnissen.

Erst die Verbindung aus Wissen und Reife schafft verantwortungsvolles Handeln.

Die Zukunft der Pferdehaltung braucht deshalb Menschen, die neugierig bleiben, bereit sind dazuzulernen und das Wohl des Pferdes zum Maßstab ihres Handelns machen.

Genau hier setzt die Arbeit der Kölner Pferde-Akademie an. Unsere Lehrgänge vermitteln nicht nur Fachwissen, sondern fördern das Verständnis für Zusammenhänge und die Fähigkeit, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Denn am Ende entscheidet nicht die Menge des Wissens über die Qualität der Pferdehaltung.

Entscheidend ist, wie gut wir verstehen, was unsere Pferde wirklich brauchen. ■



Pferdefachwirt KPA

Dein Karrieresprung in der Pferdewelt Mit System nach vorn.

**SICHERE DIR JETZT
DEINEN PLATZ!**



Wissen ist
Tierschutz
Hilf dir den
Vorsprung!



**KÖLNER
PFERDE-AKADEMIE**
Dipl. Sabine Reuter

**Starte im September 2026
mit uns durch:**

- ✓ Fundiertes Wissen
- ✓ Qualifizierter Abschluss
- ✓ Praxisnah
- ✓ Berufsbegleitend
- ✓ Perfekte Vorbereitung auf Deine Selbstständigkeit
- ✓ Idealer Einstieg für Quereinsteiger in die Pferdewelt

Mehr Infos:
www.koelnerpferdeakademie.de





KÖLN
Stadtkommune Köln
GEMEINSAM QUALIFIZIERT
IN DER BERUFSBILDENDEN
BILDUNG



DIE FRESS- UND STAUBBREMSE!

Das HeuToy ist das alternative Heunetz gegen Pferdekoliken und Heustauballergie.

- geringe Staubinhalation
- Vorbeugung von Koliken
- Futterentnahme steuerbar
- lange Fresszeiten
- Spieltrieb fördernd
- optimale Fresshaltung
- keine Schimmel- oder Bakteriennester
- lebensmittelzulassungstauglich
- geringer Heuverlust

Udo Röck GmbH
+49 (0) 75 81 / 52 79 -14
www.heutoy.de
info@udoroeck.de

**BESTELLBAR AUF
ERFINDER-24.DE**

Wir bauen Ihren Zaun!

- **Weidezaunmaterial**
(Holz, Kunststoff, Alu)
- **Stalleinrichtungen**
(Panels, Sattelschränke)
- **Hindernisse**
- **Streifenvorhänge**
- **Bodenbeläge**
für Reitplatz, Paddock und Stall

Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

www.MK-Agrarprodukte.de

Heu, Stroh, Luzerneheu
bester Qualität in
Groß und Kleinballen!

++++ **mit Lieferung** +++++

 **0174/1849735**

www.mk-agrarprodukte.de

Heimsieg als Krönung eines Turnierwochenendes der Extraklasse

Elzer Reitertage 2026 begeistern mit Spitzensport, Nachwuchsförderung und gelebter Vereinskultur

Elz. Drei Tage Spitzensport, zahlreiche Besucher, hochklassige Prüfungen und ein umjubelter Heimsieg zum Abschluss: Die Elzer Reitertage 2026 haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, warum das Traditionsturnier seit vielen Jahren zu den bedeutendsten Reitsportveranstaltungen der Region zählt.

Vom 29. bis 31. Mai verwandelte sich die Reitanlage des Reit- und Fahrvereins 1930 Elz erneut in einen Treffpunkt für Reitsportler, Pferdefreunde und Familien aus ganz Hessen und den angrenzenden Regionen.

Mit insgesamt 879 Starts in 30 Prüfungen bot das Turnier an drei Tagen Pferdesport auf hohem Niveau. Der gastgebende RFV Elz stellte mit 154 Starts nicht nur das größte Teilnehmerkontingent, sondern prägte das sportliche Geschehen auch maßgeblich. Zahlreiche Siege und Platzierungen sorgten dafür, dass die Vereinsfarben während des gesamten Wochenendes immer wieder auf den Ehrenrunden vertreten waren.

Den emotionalen Höhepunkt erlebten die Besucher am Sonntagnachmittag. Im abschließenden S*-Springen mit Stechen entwickelte sich vor voll besetzten Zuschauerplätzen ein hochspannender Wettbewerb. Robin Nels behielt mit Lord Zion die Nerven und sicherte sich nach einer

fehlerfreien Runde im Stechen in 38,38 Sekunden den umjubelten Heimsieg. Hinter dem Elzer Reiter belegte Christiane Hoffmann vom Wiesbadener Reit- und Fahr-Club mit Chacco's Balou Rang zwei. Mit Calgary sicherte sie sich zudem Platz drei. Auch Lisa Oppermann und Jörg Oppermann gehörten in der schwersten Springprüfung des Wochenendes zu den Protagonisten und unterstrichen die starke Präsenz des Gastgebers auf höchstem sportlichem Niveau.

Bereits zum Auftakt des Turniers hatten die Reiterinnen und Reiter des RFV Elz ihre Ambitionen deutlich gemacht. Jörg Oppermann präsentierte seinen Nachwuchswallach Eldor in hervorragender Verfassung und gewann sowohl die Springpferdeprüfung der Klasse A** als auch die Springpferdeprüfung der Klasse L. Beide Prüfungen entschied er mit der herausragenden Wertnote 8,8 für sich.

Auch Lisa Oppermann blickt auf ein erfolgreiches Wochenende zurück. Mit Exelera gewann sie bereits am Freitag das M*-Springen und wiederholte diesen Erfolg am Samstag eindrucksvoll. Darüber hinaus sammelte sie zahlreiche weitere Spitzenplatzierungen in Springpferde- und Springprüfungen bis zur schweren Klasse. Im S*-Punktespringen belegte sie Rang zwei und bestätigte damit ihre konstant starke Form.



Siegerin Leonora Hoffmann – Siegerin Stil-Spring-Wettbewerb

Der Sieg in dieser Prüfung ging an Riana Eisenmenger vom RuF Niederzeuzheim. Mit Lisa Oppermann auf Platz zwei und Jörg Oppermann auf Rang drei standen jedoch erneut zwei Reiter des gastgebenden Vereins auf dem Podium. Auch das traditionelle Team-Springen entwickelte sich einmal mehr zu einem Publikumsmagneten. Hier setzte sich die erste Mannschaft des RuF Niederzeuzheim vor einer weiteren Niederzeuzheimer Equipe und den beiden Teams des RFV Elz durch.

Siegerehrung Lisa Oppermann – Siegerin Freitag + Samstag M* Springen



Siegerehrung Robin Nels – Sieger Hauptspringen S* mit Stechen



© Fotos: Ronja Abraham, Instagram: @momentsbyronja

Während die Springreiter für Spannung im Parcours sorgten, setzte Lena Grünh in der Dressur die sportlichen Glanzpunkte. Mit Barnetta FH gewann sie die Dressurprüfung der Klasse S* auf St.-Georg-Niveau mit starken 70,09 Prozent und sicherte dem RFV Elz einen weiteren Erfolg in einer der wichtigsten Prüfungen des Wochenendes. Bereits zuvor hatte sie sich mit Fio Della Verde in der M*-Dressur auf Rang vier platziert und zudem weitere Platzierungen in Dressur- und Springprüfungen erzielt.

Zu den weiteren erfolgreichen Reiterinnen und Reiter des Gastgebers zählen unter anderem Lea Huber, die mit Heert das L Springen gewann und im M* Springen Rang vier belegte, sowie Thorsten Kögler, der mit Orchidee NL ebenfalls ein L Springen für sich entschied.

Zahlreiche weitere Platzierungen durch Dana Sophie Busch, Mirja Fay, Gina Marie Schneider, Tobias Blotz, Lorena Noll, Dietmar Schwarz, Talisha Scholz, Alina Beyer, Lisa Hunsänger, David Vogel sowie Saskia und Nathalie Kunz unterstrichen die sportliche Breite des Vereins.

Neben dem Spitzensport zeigte sich einmal mehr die organisatorische Stärke des gastgebenden Vereins. Bereits am Freitagabend zog ein kräftiges Gewitter über die Anlage hinweg und stellte das Organisationsteam vor erste Herausforderungen. Der traditionelle Reiterball mit der Band „Sixpash“ konnte dennoch wie geplant stattfinden und entwickelte sich zu einem

geselligen Treffpunkt für Reiter, Freunde und Unterstützer des Vereins.

Auch der Finaltag begann mit schwierigen Bedingungen. Schwere Gewitter am frühen Sonntagmorgen machten eine kurzfristige Anpassung des Zeitplans erforderlich. Dank des großen Engagements der zahlreichen Helferinnen und Helfer sowie der umsichtigen Turnierleitung konnten sämtliche Prüfungen trotz einer Verzögerung von rund anderthalb Stunden vollständig durchgeführt werden.

Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes war die Vorführung der Working Equitation. Die vielseitige Disziplin, die Geschicklichkeit, Präzision und eine enge Partnerschaft zwischen Pferd und Reiter verbindet, begeisterte zahlreiche Besucher. Nachdem die Akteure bereits beim CHIO Aachen für Aufmerksamkeit gesorgt hatten, brachte ihre Präsentation auch in Elz internationales Flair auf die Anlage.

Besonderes Augenmerk legte der RFV Elz erneut auf die Förderung des Reiternachwuchses. In Führzügel-, Reiter- und Stil-Springwettbewerben erhielten zahlreiche Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Turniersport zu sammeln. Großen Applaus erhielten die Teilnehmerinnen des traditionellen Show-Führzügel-Wettbewerbs. Marie Schäfer mit Sunny, Frieda Oppermann mit Coco Chanel sowie Cleo Alea Höhn und Eliana Scherer, beide mit Mona Mie, gehörten zu den gefeierten Nachwuchstreitern des Wochenendes. Weitere Nachwuchserfolge feierten Nele Stöber mit Olga im Reiter-Wettbewerb Schritt und Trab sowie Leonora Hoffmann mit Candy Crush PJ im Stil-Spring-Wettbewerb. Platzierungen gingen zudem an Carla Oppermann, Julie Beck, Clara Eufinger, Pheline Meiritz, und Beke Niebergall.

Für zusätzliche Atmosphäre sorgte am Sonntagmittag das Jugendblasorchester der Elzer Musikanten, das die Mittagspause musikalisch gestaltete und damit zum besonderen Charakter der Veranstaltung beitrug. Gemeinsam mit dem umfangreichen Catering-Angebot, dem Reiterball und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern entstand jene Mischung aus Spitzensport und Vereinsleben, die die Elzer Reitertage seit Jahren auszeichnet.



„Ich freue mich sehr, dass die Elzer Reitertage 2026 so erfolgreich verlaufen sind. Wir konnten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hervorragende sportliche Bedingungen bieten und durften gleichzeitig ein starkes Starterfeld begrüßen. Besonders gefreut hat uns, dass trotz des wechselhaften Wetters an allen Tagen zahlreiche Zuschauer den Weg auf unsere Anlage gefunden haben.“

Mein Dank gilt allen Reiterinnen und Reitern, unseren Sponsoren, den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie den Besuchern, die dieses Wochenende möglich gemacht haben. Ich hoffe, dass wir den Erwartungen aller Beteiligten gerecht werden konnten und freue mich bereits darauf, vom 21. bis 23. Mai 2027 erneut Gastgeber der Elzer Reitertage zu sein“, zog der 1. Vorsitzende des RFV Elz, Heiner Eufinger, eine rundum positive Bilanz.

Am Ende blieb das Bild eines Turnierwochenendes, das die hohen Erwartungen nicht nur erfüllte, sondern in vielerlei Hinsicht übertraf. Hochklassiger Sport in Dressur und Springen, erfolgreiche Gastgeber, engagierte Nachwuchsarbeit, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und eine bemerkenswerte organisatorische Leistung trotz schwieriger Wetterbedingungen machten die Elzer Reitertage 2026 zu einem Aushängeschild des regionalen Pferdesports.

Der umjubelte Heimsieg von Robin Nels im abschließenden S*-Springen war dabei weit mehr als nur der letzte Eintrag in der Ergebnisliste. Er war die sportliche Krönung eines Wochenendes, das zeigte, welche Bedeutung die Elzer Reitertage für den Reitsport in Hessen besitzen und warum sich Reiter, Zuschauer und Unterstützer schon jetzt auf die nächste Auflage im Mai 2027 freuen dürfen.

Gina Schneider ■



© Fotos: Ronja Abraham, Instagram: @momentsbyronja

Siegerin S* Dressur
Lena Grünh

Haftung bei der Vergesellschaftung von Pferden: Ein aktuelles Urteil des LG Köln zeigt, was passiert, wenn die Rangordnungskämpfe auf der Weide eskalieren.

Der Fall: Bella trifft Diva – und endet in der Klinik

Es war ein ganz normaler Maienitag im Jahr 2022, als im Kölner Raum zwei Stuten zum ersten Mal aufeinandertreffen sollten. Die Stute Bella war gerade erst in ihren neuen Stall eingezogen. Um sie behutsam in die Herde einzugliedern, brachte der Stallbetreiber Bella zunächst gemeinsam mit einer anderen Stute auf die Weide. Das lief problemlos ab. Als kurz darauf die dritte Stute Diva dazukam, änderte sich die Stimmung schlagartig. Schon nach wenigen Minuten zeigte Diva das, was Pferdekenner Stutenbissigkeit nennen: Sie trat aus und traf Bella am Vorderbein.

Die Folgen waren gravierend: Bella lahmte so stark, dass sie für mehrere Wochen in einer Pferdeklinik behandelt werden musste. Die Tierarztrechnung belief sich auf knapp 8.000 Euro. Für die Halterin von Bella war die Sache klar: Diese Kosten soll die Halterin von Diva tragen. Denn deren Stute hatte zugetreten. Das war unstrittig, da beide Halterinnen und der Stallbesitzer die Zusammenführung vom Zaun aus beobachtet hatten. Die Beklagte sah das anders: Sie verwies darauf, dass Bella ihre Stute gejagt und bedrängt habe. Außerdem, so ihr Argument, hafte sie nach der sogenannten Offenstall-Rechtsprechung gar nicht. Es kam zur Klage vor dem Landgericht Köln (Az. 15 O 123/23).

Das Urteil: Hälftige Haftung und kein Freifahrtschein

Das Landgericht Köln entschied mit Urteil vom 25. März 2026 (Az. 15 O 123/23): Die Halterin von Diva haftet, aber nur zur Hälfte. Das Gericht stützte sich auf die Tierhalterhaftung nach § 833 Satz 1 BGB. Dieses Gesetz regelt eine sogenannte Gefährdungshaftung: Wer ein Tier hält, haftet grundsätzlich für alle Schäden, die das Tier verursacht; unab-

hängig davon, ob ihn ein persönliches Verschulden trifft. Der Gesetzgeber geht davon aus, dass von einem Tier immer eine unkontrollierbare Gefahr ausgehen kann. Ausschlagen und Treten gehören zu den typischen Ausdrucksformen tierischen Verhaltens und genau das hat sich hier ereignet.

Den Beweis, dass Diva Bella getreten hatte, sah das Gericht nach Zeugenvernehmungen und einem Sachverständigen-gutachten als erbracht an. Damit war die Haftung dem Grunde nach gegeben. Allerdings muss sich die Klägerin nach § 254 BGB die von ihrer eigenen Stute ausgehende Tiergefahr anrechnen lassen. Das Gericht wertete das aktive Mittragen von Bella über die Weide als mehr als bloße Anwesenheit: Bella habe als Neankömmling aktiv versucht, ihren Platz in der Herde zu finden und damit selbst zur Eskalation beigetragen. Weil das Gefahrenpotenzial für beide Parteien erkennbar war und keine von ihnen eingriff, sprach das Gericht eine hälftige Schadensteilung aus: rund 4.000 Euro hat die Halterin von Diva zu zahlen.

Was steckt hinter der Offenstall-Rechtsprechung?

Die Beklagte berief sich auf die sogenannte Offenstall-Rechtsprechung. Hinter diesem Begriff verbirgt sich ein juristisches Konzept, das auf einem Urteil des Oberlandesgerichts Köln aus dem Jahr 2013 beruht (Az. 18 U 98/13): Wer sein Pferd bewusst in eine dauerhafte Gruppenhaltung auf engem Raum gibt, also in einen Offenstall oder Aktivstall, nimmt das damit verbundene Risiko von Rangkämpfen und Verletzungen bewusst in Kauf. Dieses Handeln auf eigene Gefahr kann dazu führen, dass ein geschädigter Pferdehalter trotz Tierhalterhaftung leer ausgeht und selbst für die Tierarztkosten aufkommen muss. Dahinter steckt der Gedanke: Es wäre widersprüchlich, wenn

jemand das Risiko einer artgerechten Gruppenhaltung bewusst eingeht, aber im Schadensfall trotzdem die anderen Halter zur Kasse bittet.

Dieser Haftungsausschluss setzt jedoch strenge Voraussetzungen voraus, die im vorliegenden Fall allesamt nicht erfüllt waren: Die Pferde lebten nicht dauerhaft zusammen, sondern sollten nur vorübergehend aneinander gewöhnt werden. Vor allem aber war die Situation ausdrücklich beaufsichtigt, denn beide Halterinnen und der Stallbesitzer standen am Weide- rand. Wer aktiv zuschaut, handelt nicht auf eigene Gefahr im Rechtssinne. Das Gericht betonte: Für einen Haftungsaus- schluss wäre eine wirklich unbeaufsich- tigte, dauerhafte Herdensituation auf be- grenztem Raum erforderlich gewesen.

Fazit und Empfehlungen für die Praxis

Das Urteil des LG Köln ist eine wichtige Klarstellung für alle Pferdehalter: Die Tierhalterhaftung nach § 833 BGB greift auch bei beaufsichtigten Vergesellschaftungen. Ein vollständiger Haftungsaus- schluss nach der Offenstall-Rechtspre- chung ist die Ausnahme, nicht die Regel. Gleichzeitig zeigt das Urteil: Wer sein Pferd in eine solche Situation bringt, muss sich die davon ausgehende eigene Tiergefahr anrechnen lassen; selbst wenn das eigene Pferd das Opfer ist.

1. Tierhalterhaftpflichtversicherung abschließen: Eine Haftpflichtversicherung für Ihr Pferd ist unverzichtbar. Auch eine hälftige Haftungsquote kann schnell tausende Euro bedeuten.

2. Eingewöhnung dokumentieren: Halten Sie Datum, Ort, beteiligte Pferde und anwesende Personen schriftlich fest. Im Streitfall können diese Angaben entscheidend sein.

3. Schrittweise vorgehen: Führen Sie Pferde zunächst mit Zaun zusammen, dann auf großer Fläche. Viel Ausweichraum reduziert das Eskalationsrisiko erheblich.

4. Aktiv eingreifen: Wer Aggressionen beobachtet und nicht eingreift, riskiert, wie dieses Urteil zeigt, eine eigene Haftung. Trennen Sie die Pferde bei ersten Anzeichen drohender Verletzungsgefahr.

5. Im Zweifel rechtlich beraten lassen: Die Grenzen zwischen Tierhalterhaftung und Offenstall-Rechtsprechung sind fließend und einzelfallabhängig. Bei Unklarheiten empfiehlt sich die Beratung durch eine auf Pferderecht spezialisierte Kanzlei.

Das Urteil (Az. 15 O 123/23) ist noch nicht rechtskräftig. Die Halterin von Diva kann Berufung beim Oberlandesgericht einlegen. Wie die nächste Instanz entscheidet, bleibt spannend. ■



Daniela Lemke, geboren 1980, ist eine renommierte Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Pferderecht. Sie lebt mit ihrer Familie in der malerischen Region Mittelhessen. Als passionierte Pferdehalterin, erfahrene Reiterin und versierte Kutscherin hat sie ihre Leidenschaft für Pferde erfolgreich mit ihrem juristischen Fachwissen verbunden.

In ihrer Rolle als Sachverständige und spezialisierte Anwältin berät sie Klienten in ganz Deutschland zu allen rechtlichen Aspekten rund um Pferde. Ihr Engagement geht über die klassische Rechtsberatung hinaus:

- **Online-Präsenz:** In der von ihr gegründeten Facebook- Gruppe „Pferderecht“ steht sie täglich als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.
- **Praxisnahe Beratung:** Durch ihre persönliche Erfahrung in der Pferdehaltung verbindet sie juristische Expertise mit praktischem Wissen.

Daniela Lemke hat sich als anerkannte Expertin im Pferderecht etabliert und bietet eine wertvolle Ressource für alle, die rechtliche Unterstützung in diesem spezialisierten Bereich suchen.



Kontakt: Friedhofstraße 78
63263 Neu-Isenburg
Tel: 06102/786660
E-Mail: info@lemke-kanzlei.de
www.lemke-kanzlei.de

Werbung

WesternClassic.de
...der klassische Weg des Westernreitens!

Danny A. Voss
Mobil +49 (0) 172 - 4705208
Email Info@WesternClassic.de
Web www.WesternClassic.de

- Kurse
- Beritt
- Reitunterricht
- Bodenarbeit
- Vertrauenstraining
- Verladetraining
- Sattelberatung
- Kaufberatung

Reitsportzentrum AN DER NASSBURG

Dressurausbildung für Reiter und Pferd vom Reiterwettbewerb bis zum Grand Prix durch unsere erfahrenen Berufsreiter/ Portraits siehe Home Page

www.reitsport-herrmann.de

61130 Nidderau/Heldenbergen · Burggasse 59
E-mail: reitsport-herrmann@t-online.de · Tel: 0172 5921136

Schutz und Schatten auf der Weide



Das Unidom Weidezelt 4x4 Meter
Flexibler Unterstand, mobil und stabil.
In zahlreichen Ausstattungsvarianten.

ab 2.225,- EUR



Sicherheit durch Qualität für Weide und Stall

Ab 1. Juli 2026 trifft die neue Fahrtenschreiberpflicht auch Reiter

Reiter sind ein mobiles Völkchen – ein geübtes Pferd ist schnell verladen und los geht's. Zum Turnier in den Nachbarort, aber auch durchaus weiter. Besonders beliebt für Trainingszwecke sind Turnierplätze in den Niederlanden oder Belgien. Bisher kein Problem. Doch ab jetzt gilt die Fahrtenschreiberpflicht auch für Fahrzeuge mit einer zulässigen Höchstmasse einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger über 2,5 t bis 3,5 t bei grenzüberschreitenden Güterbeförderungen. „Stallgeflüster“ fragte beim Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) in Köln nach, wer genau einen Fahrtenschreiber einbauen muss.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Hier zunächst die gesetzliche Grundlage, die auch Reiter betrifft:

„Die Beförderung von Pferden mit Fahrzeugen im Straßenverkehr stellt grundsätzlich eine Güterbeförderung dar. Inwiefern dieser Beförderungsprozess fahrtenschreiberpflichtig ist, ist EU-rechtlich und im deutschen Recht wie folgt geregelt:

Die Verordnung (EU) Nr. 165/2014 enthält die Pflichten und Vorschriften über Bauart, Einbau, Benutzung, Prüfung und Kontrolle von Fahrtenschreibern im Straßenverkehr, um die Einhaltung der Vorschriften unter anderem zu den Lenk- und Ruhezeiten zu prüfen.

Hiernach ist ein Fahrtenschreiber in Fahrzeuge einzubauen und zu benutzen, die in einem Mitgliedstaat zugelassen sind, der Personen- oder Güterbeförderung im Straßenverkehr dienen und für die die Verordnung (EG) Nr. 561/2006 gilt. Die Verordnung (EG) Nr. 561/2006 legt die Vorschriften zu Lenkzeiten, Fahrtunterbrechungen und Ruhezeiten (sog. Sozialvorschriften im Straßenverkehr) für das Fahrpersonal im Straßengüter- und -personenverkehr fest.

Die Verordnung gilt für Güterbeförderungen mit Fahrzeugen, deren zulässige Höchstmasse* einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger 3,5 t übersteigt.

Sowohl diese Verordnung als auch die nationale Fahrpersonalverordnung (FPersV) enthalten Ausnahmen, die bestimmte Fahrzeuge von der Einhaltung der Sozialvorschriften und somit vom Einbau eines Fahrtenschreibers befreien.

Gemäß Artikel 3 Buchstabe h) Verordnung (EG) Nr. 561/2006 gilt die Verordnung nicht für Fahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen mit einer zulässigen Höchstmasse von nicht mehr als 7,5 t, die zur nichtgewerblichen Güterbeförderung verwendet werden.

Eine nichtgewerbliche Beförderung im Sinne dieser Verordnung ist jede Beförderung im Straßenverkehr, außer Beförderungen auf eigene oder fremde Rechnung die weder direkt noch indirekt entlohnt wird und durch die weder direkt noch indirekt ein Einkommen für den Fahrer des Fahrzeugs oder für Dritte erzielt wird und die nicht im Zusammenhang mit einer beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit steht.

Das bedeutet, dass ein Fahrtenschreiber bei einer Beförderung von Pferden mit Fahrzeugen, deren zulässige Höchstmasse einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger 3,5 t übersteigt, eingebaut und benutzt werden muss, wenn die Beförderung für Dritte gegen Entgelt oder im Werkverkehr erfolgt oder wenn mit ihr in irgendeiner Art Einkommen erzielt wird oder wenn die Beförderung in einem beruflichen oder gewerblichen Zusammenhang steht (gewerbliche Beförderung). Handelt es sich bei der Beförderung um eine nichtgewerbliche Beförderung (z.B. eine reine Privatfahrt) ist ein Fahrtenschreiber bei einer zulässigen Höchstmasse von über 7,5 t einzubauen und zu benutzen. Da die Fahrzeuge ihrem Zweck und ihrer Ausstattung nach dazu bestimmt sind, Güter (d.h. Pferde) zu transportieren, ist der Fahrtenschreiber auch bei Leerfahrten zu benutzen.“

Pferdesportspezifische Fragestellung:

„Stallgeflüster“: Wann muss ein Reiter, der seine Pferde zum Turnier fährt, einen Fahrtenschreiber installieren? Welche Regeln gelten, wenn ein Pferd-LKW als Wohnmobil genutzt wird?

Handelt es sich bei der Beförderung um eine nichtgewerbliche Beförderung (z.B. eine reine Privatfahrt), muss ein Fahrtenschreiber in einem Fahrzeug oder Fahrzeugkombination ab einer zulässigen Höchstmasse von über 7,5 t eingebaut und benutzt werden. Sollte z.B. ein angestellter Pferdepfleger das Fahrzeug führen, handelt es sich hingegen um eine gewerbliche Beförderung. Ein Fahrtenschreiber ist dann ab einer zulässigen Höchstmasse von über 3,5 t einzubauen und zu benutzen. Preisgelder bei Turnieren können darüber hinaus auch als Einkommen gewertet werden. Die Beförderung kann somit als gewerblich gelten. Ab einer zulässigen Höchstmasse von über 3,5 t wäre ein Fahrtenschreiber einzubauen und zu benutzen.

Sind in ein Fahrzeug Pferdeboxen o.ä. eingebaut, dient ein Pferdetransporter mit Wohnbereich neben dem Wohnen auch immer der Güterbeförderung. Vorbeschriebene Regeln gelten entsprechend.

„Stallgeflüster“: Wird zwischen Privatleuten und solchen, die einen pferdewirtschaftlichen (oder landwirtschaftlichen) Beruf haben unterschieden?

Die Rechtsgrundlagen unterscheiden hinsichtlich der Fahrtenschreiberpflicht nach der zulässigen Höchstmasse des Fahrzeuges und der Fahrzeugkombination sowie der Art der durchgeführten Güterbe-

förderung (gewerblich-nicht gewerblich). Jede Beförderung wird durch den Verkehrskontrolldienst des BALM im Einzelfall geprüft.

„Stallgeflüster“: Wie sind die Regelungen, wenn ein Pferdebetrieb ein Tier verkauft und ausliefert?

In diesem Fall ist ein Fahrtschreiber einzubauen und zu benutzen, wenn ein Fahrzeug mit einer zulässigen Höchstmasse von über 3,5 t eingesetzt wird.

„Stallgeflüster“: Gibt es Regelungen, wenn ein Betrieb eine Dependance woanders hat und die Tiere hin und her transportiert?

Auch in diesem Fall ist ein Fahrtschreiber einzubauen und zu benutzen, wenn ein Fahrzeug mit einer zulässigen Höchstmasse von über 3,5 t eingesetzt wird.

„Stallgeflüster“: Wann gilt das für einen Kleintransporter?

Ab dem 01.07.2026 unterliegen Fahrzeuge mit einer zulässigen Höchstmasse einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger über 2,5 t bis 3,5 t bei grenzüberschreitenden Güterbeförderungen oder bei Kabotagebeförderungen dem Anwendungsbe-

reich der Verordnung (EG) Nr. 561/2006 und es muss ein Fahrtschreiber eingebaut und benutzt werden, sofern keine Ausnahme einschlägig ist.

Das Fahrpersonal von Fahrzeugen, die der Güterbeförderung dienen und deren zulässige Höchstmasse einschließlich Anhänger oder Sattelanhänger mehr als 2,8 t und nicht mehr als 3,5 t beträgt hat gemäß den Vorschriften der Fahrpersonalverordnung (FPersV) ebenfalls Lenkzeiten, Fahrtunterbrechungen und Ruhezeiten einzuhalten.

Für diese Fahrzeuge besteht keine Einbauverpflichtung von Fahrtschreibern. Das Fahrpersonal muss jedoch die in der FPersV näher bezeichnete Aufzeichnungen mitführen, sofern keine Ausnahme greift. Diese Aufzeichnungen können auch handschriftlich mittels sog. Tageskontrollblätter geführt werden. Ist allerdings ein Fahrtschreiber eingebaut, muss dieser auch bei einer zulässigen Höchstmasse von mehr als 2,8 t und unter 3,5 t benutzt werden.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Beurteilung der Rechtslage aufgrund der Komplexität und der Sachzusammenhän-

ge stets einer rechtlichen Einzelfallprüfung bedarf und nicht allgemeinverbindlich erfolgen kann.

Abschließend weise ich zu der Benutzung von Fahrtschreibern auf die in Deutschland geltenden „Hinweise zu den Sozialvorschriften im Straßenverkehr“ hin. Diese wurden von einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe erarbeitet, abgestimmt und auf der Website des BALM unter folgendem Link veröffentlicht:

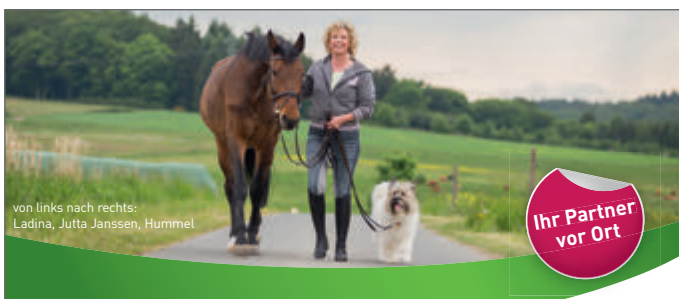
https://www.balm.bund.de/DE/Themen/RechtsentwicklungRechtsvorschriften/Rechtsvorschriften/Hinweise_Sozialvorschriften/Hinweise_Sozialvorschriften_node.html

**Anmerkung der Redaktion:*

Was ist für einen PKW mit Anhänger die zulässige Gesamtmasse?

Das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs (PKW) und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers. Diese beiden Werte addiert ergeben die zulässige Gesamtmasse des Gespanns. Hier geht es nicht um das aktuelle Gewicht, sondern um das höchste zugelassene Gesamtgewicht. ■

Werbung



von links nach rechts:
Ladina, Jutta Janssen, Hummel

Ihr Partner vor Ort

Jutta Janssen | Generalagentur
Eulenweg 36 | 35644 Hohenahr-Erda
Tel. 06446 922167 | Mobil 0171 4263015
jutta.janssen@tier-versicherungen.net
www.uelzener.de/jutta-janssen

Uelzener
VERSICHERUNGEN Mensch.Tier.Wir.

Pferdepension Ludwigshof mitten im Grünen!



- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung
- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de



45 Jahre PLOCHER®
1980 - 2025 ... natürlich gesund leben

Bodenleben füttern
Erfolgreiche Kreislaufwirtschaft

- Hofdüngerkompostierung
- Weidehygiene durch Flächenkompostierung
- optimiertes Wurzelwachstum
- hochwertige Grundfutterqualität
- trittfeste Grasnarbe

Vitalplan für Grünland- und Weidepflege
finden Sie auf www.plocher-pferde.de.

PLOCHER GmbH · DE-88709 Meersburg
Tel. 07532/4333 - 0 · www.plocher.de



© Fotos: Stallgeflüster Elke Stamm



Neu-Isenburger Sportpferdetage: Erstmals mit Barock Cup

Der RFV-Neu-Isenburg hatte erstmals in Hessen neben den üblichen FN-Prüfungen auch zwei Prüfungen für klassisch barockes Reiten ausgeschrieben – Grund genug für „Stallgeflüster“ sich dies einmal genauer für Sie anzuschauen.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

„Reitsport zum Anfassen – Spaß für die ganze Familie – Großartige Gastronomie“ ... mit diesen Schlagworten warb der RFV Neu-Isenburg für sein diesjähriges Reitturnier. Und obwohl Werbeaussagen meist lediglich Schall und Rauch sind, hier fand „Stallgeflüster“ die Versprechen tatsächlich eingelöst. Eine entspannte, ungezwungene Atmosphäre empfing „Stallgeflüster“-Redakteurin Elke Stamm, als sie am Samstag vormittag auf der Anlage ankam. Da gab es keine Hektik, keine Endlos-Schlangen an der Meldestelle, alles erschien völlig relaxt, obwohl auf dem Dressurplatz bereits erste Dressur-Prüfungen stattfanden.

Während die Dressurreiter sich auf dem einen Platz in einer L-Dressur maßen, wurde Platz 2 vorbereitet für Hessens ersten Barockpferdecup Kl. A. Ganz entspannt wurde zunächst der Platz gefahren, am Rand standen bereits ein oder zwei Pferde und warteten auf ihren Einsatz. Da wurde der Unterschied zum normalen Dressurreiten schon deutlich: Hier gab es kein schwarz-weiß. Die Starterinnen trugen entweder den klassischen portugiesischen Reitrock oder erschienen in barocken Jacken mit Dreispitz und passendem Zubehör. Ebenso bunt wie die

Reiter – auch die Pferde: Die einen etwas schlichter, die anderen dafür hübsch geschmückt. Auch eine A-Prüfung wird in dieser Reitweise bereits als Kür zu Musik geritten. Zu den Pflichtelementen gehören die drei Gangarten Schritt, Trab und Galopp sowie Galoppverstärkung über mindestens zwanzig Meter. Die Größtaufstellung erfolgt im Halten. Die Lektionen sind nicht fest vorgegeben – es sind auch höhere und zirzensische Lektionen (z.B. spanischer Schritt) erlaubt. Diese fließen dann in die B-Note ein. Bewertet werden Choreographie, Ideenreichtum, Harmonie zwischen Reiter und Pferd, die Ausführung und Korrektheit der gezeigten Figuren und Lektionen, Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Freude des Pferdes an der Mitarbeit, Sitz und Einwirkung des Reiters, Leichtigkeit der Darbietung und last but not least auch das Zusammenpassen von Vorstellung und Musik. Dabei soll die Kleidung des Reiters der Reitweise, der Musik und der Ausrüstung des vorgestellten Pferdes angepasst. Die Zäumung des Pferdes ist frei wählbar, wobei Hilfszügel nicht erlaubt sind. Also ganz andere Anforderungen, als in den normalen Dressur-Prüfungen der Klasse A. Die Vorstellungen während der Prüfung waren abwechslungsreich, das Musikspektrum

reichte von klassischer Musik bis zu mitreißenden portugiesischen Rhythmen – wen wundert's: die meisten Pferde waren portugiesischer Herkunft. Natürlich kam es auch hier, wie in jeder anderen A-Prüfung zu der einen oder anderen kleinen Panne: Da gruselten sich beispielsweise die Youngsters unter den Vierbeinern ganz schrecklich vor der Sonnenspiegelung des weißen Richterwagens oder den Lautsprechern der Musik-Technik. Dennoch ein schöner Start in eine Reit-Disziplin, die heutzutage relativ unbekannt ist.

Natürlich will „Stallgeflüster“ auch den Barockpferdecup Kl. L sehen, der für den Nachmittag auf dem Programm steht. Die Zeit bis dahin nutzen wir dazu, ein wenig über das Turniengelände zu bummeln. Denn auch hier wird einiges geboten. Eine Geflügelausstellung zieht unsere Blicke auf sich: Neben flaumigen Seidenhühnern, niedlichen Zwerghühnern und natürlich auch chinesischen Pfautauben tummeln sich weitere Hühner- und Taubenrassen, die wir noch nie gesehen haben. Hier an diesem Ausstellungsstand können sich auch die kleinen Turnier-Besucher vergnügen, Kinderschminken gehört zum Programm. Gleich gegenüber ein Stand mit Leckereien, Waffeln, Erd-



Fotos: Stallgeflüster Elke Stamm

beeren und Sahne – wer kann da schon widerstehen? Und Nachmittags kommt auch noch der Eiswagen und ergänzt die Zahl der Aussteller, die ein umfangreiches Angebot an Reitzubehör (auch iberisches) und sonstigen hübschen Kleinigkeiten präsentieren. Die Wahl des Mittagessens auf diesem Turnier fällt schwer. Soll es lieber ein verspätetes Frühstück mit Eiern und Speck sein, Chicken Curry oder doch lieber die Klassische Curry-Wurst mit Pommes? Die Wahl fällt schwer. Es gibt eine Reihe von Angeboten, die man am liebsten alle probieren möchte. Schade, dass zum Nachtschisch nur ein Stück der selbstgebackenen Kuchen noch geht. Und das Ganze ohne Schlange-Stehen, denn die Stände sind über das Gelände verteilt. Und die Preise? Auch sie führen eine Familie mit Kindern nicht in den wirtschaftlichen Ruin. Dann wird es Zeit für die Barock-Prüfung Kl. L. Auch hier wieder ein entspannter Beginn, bunte Reit-Kostüme und geschmückte Pferde. Die Anforderungen sind hier etwas höher als am Morgen: Außengalopp auf beiden Händen mindestens 40 m., Kurzkehrt, Zügel aus der Hand kauen lassen,



versammelter Trab, beide Grußaufstellungen im Halten, zirzensische und höhere Lektionen sind erlaubt und fließen in die B-Note ein. Die Bewertungskriterien entsprechen denen aus dem A-Cup. „Auch wir haben uns hier erst ein wenig einarbeiten müssen“, erklärt einer der Richter, die noch nie solche Prüfungen gewertet haben. „Aber letzten Endes waren alle zufrieden, sowohl die Reiter als auch die Richter. Und das ist doch die Hauptsache“, meint er. Noch einmal eine kurze Pause für „Stallgeflüster“, dann geht’s auch schon an das Showprogramm. Da begeisterten Anne und Sophia Wölert sowie Victoria Braun vom Nussbaumhof in Großostheim zur Eröffnung das Publikum mit einem Pas de Trois, der sich sehen lassen konnte. Später gab es noch eine ebenfalls sehenswerte Freiheitsdressur, die Vorführung eines hochdekorierten Deckhengstes, ein Polospiel der Frankfurter Polo Club sowie ein spektakuläres, mitreißendes Jump & Drive.

Aber das, was „Stallgeflüster“ am meisten imponierte, das war die Moderation dieses Abends. Hier erklärte die Moderatorin in Kooperation mit den Akteuren, dem Publikum, was es Spezielles zu sehen bekam. So hatte jeder, auch die Nicht-Pferdeleute unter den Zuschauern, die Chance die Besonderheiten der einzelnen Show-Elemente zu verstehen. „Ziel des RFV Neu-Isenburg ist es, auch möglichst viele Nicht-Pferdeleute für unsere Veranstaltung und den Pferdesport zu interessieren“, erklärte uns Sandra Lang vom Vorstand des Vereins bereits im Vorfeld der Veranstaltung. Fazit von „Stallgeflüster“: Das ist hier bestens gelungen. ■



Karl Heuschmid Benningen
Tel: 08331/82519 - Fax: 47479
info@khhb-heuschmid.de

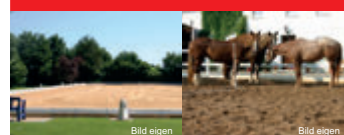


Cavaletti - Alu-Ständer
Trainings- / Turnier- und
Werbehindernisse
Dressurplatzzubehör
Stallgummibeläge
Reithallenspiegel

KHB-Heuschmid.de

Reitplatzbau

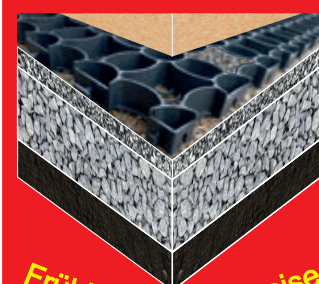
Neubau - Sanierung
Paddockbau
Textilhäcksel u. Fasern
Bahnpflegegeräte



Lasergesteuerter
Einbau gewährleistet
ein perfektes
Ergebnis.

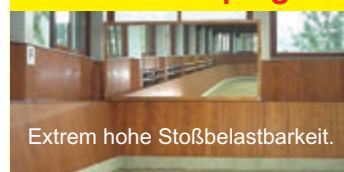
Horseraster

Die neue Trennschicht für
Paddock und Reitplatz



Frühjahrssonderpreise

Reithallenspiegel



Extrem hohe Stoßbelastbarkeit.

**Spezialist für Hallenboden-
und Reitplatzsanierung**



Wenn die Rittigkeitsprobleme ihren Ursprung im Maul haben



© Foto: Equident Clinics

Modernste Technik macht selbst kleinste Veränderungen im Pferdemaul sichtbar.

Warum EQUIDENT Pferde Zahnmedizin neu denkt – und dabei den gesamten Bewegungsapparat im Blick hat

Ein bis zwei Zahnarzttermine pro Jahr gehören für die meisten Sportpferde längst zum Standard. Haken, Wellen oder andere offensichtliche Zahnprobleme werden heute in vielen Ställen früh erkannt und behandelt. Doch spannend wird es dort, wo die Ursache nicht eindeutig sichtbar ist: wenn ein Pferd sich plötzlich im Rücken festmacht, die Anlehnung verliert, einseitig wird oder unter dem Reiter nicht mehr losgelassen läuft – obwohl Sattel, Training und Physiotherapie längst überprüft wurden.

Denn viele Probleme, die sich im Bewegungsablauf zeigen, haben ihren Ursprung im Maul. Moderne Pferde Zahnmedizin muss heute ganzheitlich denken: mit hochpräziser Bildgebung, interdisziplinärer Diagnostik und dem Verständnis dafür, wie eng Zähne, Kiefer, Genick, Rücken und Rittigkeit miteinander zusammenhängen.

Mit EQUIDENT entsteht in Sittensen genau dafür ein in Deutschland bislang einzigartiges Zentrum für equine Zahnmedizin. Hier werden moderne Zahnheilkunde, chirurgische Expertise und innovative Diagnostik miteinander verbunden.

Moderne Diagnostik für komplexe Fälle

Das technische Herzstück von EQUIDENT ist ein eigens **entwickelter Oral-scanner** – ein Novum in der Pferde Zahnmedizin. Während viele Befunde bislang stark von Erfahrung und subjektiver Einschätzung abhingen, liefert das System präzise digitale Daten direkt aus dem Pferdemaul und macht Veränderungen detailliert sichtbar und nachvollziehbar.

Ergänzt wird die Diagnostik durch ein **hochmodernes CT-System**, das am stehenden, sedierten Pferd eingesetzt werden kann. Dreidimensionale Aufnahmen von



© Fotos: Equident Clinics

Volle Aufmerksamkeit für die Zahngesundheit des Pferdes – individuell, präzise und mit höchster Sorgfalt.

Zähnen, Zahnwurzeln, Kiefer und Nebenhöhlen ermöglichen eine Diagnostik auf einem Niveau, das in der Pferdemedizin bislang nur selten verfügbar ist.

Pferdezahnmedizin weitergedacht

EQUIDENT versteht sich nicht nur als Klinikstandort, sondern als ganzheitliches **System rund um die equine Zahngesundheit**. Dazu gehört auch eine mobile Fahrpraxis, die Erst- und Kontrolluntersuchungen direkt am Stall ermöglicht.

Eine eigene Innovationsabteilung arbeitet bereits an **neuen Lösungen** im Bereich Zahnersatz und digitaler Diagnostik. Wenn bei einem Pferd zahnerhaltende



Maßgeschneiderte Deckprothesen ermöglichen innovative Lösungen bei Fisteln.

Maßnahmen wie die Wurzelbehandlung oder die Reimplantation nicht mehr Infrage kommen, bleibt häufig eine Zahnücke zurück. Für diese Fälle können wir dank der engen Zusammenarbeit mit der DASADENT GmbH, einem medizinischen Fräszentrum für digitale Zahntechnik, **Prothesen für Pferde** anbieten. Diese Prothesen werden mithilfe unseres **revolutionären Oralscanners** nach humanmedizinischen Standards passgenau für Ihr Pferd angefertigt.

Durch diese **weltweit einzigartige Behandlungsstrategie** können wir sehr erfolgreich sogenannte Fisteln therapieren und künftig auch funktionelle Zahnprothesen herstellen.

„Unser Ziel ist es, Pferddezahnmedizin neu zu definieren – nicht als isolierte Behandlung einzelner Zähne, sondern als ganzheitlichen Ansatz für Gesundheit, Bewegungsqualität und Leistungsfähigkeit des Pferdes. Dafür verbinden wir moderne Bildgebung, innovative Technologie und interdisziplinäres Denken auf einem Niveau, das bislang vor allem aus der Humanmedizin bekannt ist.“

Marion Nahrgang,
Geschäftsführerin EQUIDENT

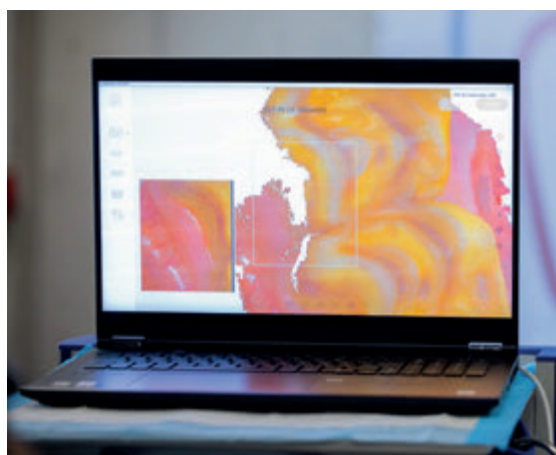
Über EQUIDENT

EQUIDENT ist ein neues Zentrum für equine Zahnmedizin mit Sitz in Sittensen. Das Unternehmen verbindet moderne Pferddezahnheilkunde mit innovativer Bildgebung, digitaler Diagnostik und einem ganzheitlichen medizinischen Ansatz. Zum Konzept gehören unter anderem ein eigens entwickelter Zahnscanner, ein hochmodernes CT-System für stehende Pferde, eine mobile Fahrpraxis, digitale Dokumentationslösungen sowie eine eigene Innovationsabteilung für neue Technologien in der Pferddezahnmedizin. ■

Mehr unter: <https://equident.vet/>



Karl-Benz-Str. 5-7, 27419 Sittensen
Telefon: 0800 222 88 08
E-Mail: info@equident.vet



Digitale Präzision auf neuem Niveau: Der Oralscanner liefert detailgetreue 3D-Daten für Diagnostik und Therapie.

Eisen ab? Was beim Umstieg auf Barhuf wirklich zählt

Viele Reiter träumen davon, ihr Pferd barhuf laufen zu lassen. Doch ob der Umstieg gelingt, entscheidet sich lange vor der ersten Eisenabnahme. Worauf es ankommt, welche Pferde sich eignen und wann ein Beschlag die klügere Wahl bleibt.

Ein Fachbeitrag von Dipl.-Ing. Florian Ruff, Gründer der Keralit Veterinär- und Pferdetechnik GmbH

In fast jedem Stall gibt es diese eine Diskussion, die zuverlässig die Gemüter erhitzt: Eisen drauf oder runter? Immer mehr Pferdebesitzer möchten ihr Pferd vom Beschlag auf Barhuf umstellen, manche aus Überzeugung, andere im Vertrauen auf den natürlichen Huf. Eine pauschale Antwort aber gibt es nicht. Ob ein Pferd ohne Eisen besser läuft oder den Schutz eines Beschlags braucht, hängt von Hufstellung, Hufform und Hornqualität ebenso ab wie von Untergrund, Geläuf und Nutzung des Pferdes. Wer ehrlich abwägt, entscheidet am Ende im Sinne des Pferdes.



Gesunder, gepflegter Barhuf

Mehr als eine Modefrage

Für den nackten Huf spricht einiges. Längst muss nicht jedes Pferd beschlagen werden: Im Freizeitbereich kommen viele Pferde gänzlich ohne Hufschutz aus, und selbst im großen Sport gibt es heute erfolgreiche Barhufer. Auch in Rente, Zucht oder einer längeren Weidepause bietet sich der Wechsel an, sofern der Boden nicht

zu steinig ist. Die Hufe nutzen sich dann geringer ab, die Verletzungsgefahr auf der Koppel sinkt, im Winter stollt Schnee ohne Eisen kaum auf, und die Kosten für die Hufbearbeitung fallen geringer aus. Das stärkste fachliche Argument ist der Hufmechanismus. Ohne Eisen ist er meist deutlicher ausgeprägt, was Huf und Gliedmaße besser durchblutet. Hinzu kommt die Hornqualität: Beim gesunden Barhufer wachsen Wand und Sohle oft stabiler und dicker, weil die hornbildenden Lederhäute durch den direkten Bodenkontakt stärker angeregt werden und mehrere Generationen von Nagellöchern entfallen.

Warum das Eisen seine Berechtigung behält

Trotzdem ist der Beschlag kein Auslaufmodell. Mit Eisen lässt sich die Stellung von Huf und Gliedmaße gezielter beeinflussen, Fehlstellungen lassen sich besser korrigieren oder in Form halten. Barhuf verstärken sich solche Fehler dagegen leicht durch einseitige Abnutzung. Korrekturmöglichkeiten hat man hier vor allem im jungen Alter, bis sich die Wachstumsfugen (Epiphysenfugen) geschlossen haben. Doch auch das Eisen hat ein bekanntes Risiko:

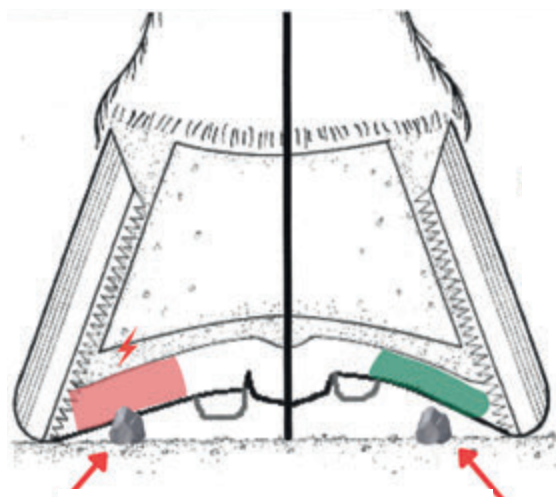


White Line Disease (WLD) ausgebrochene Hornwand

die White Line Disease. Sechs bis acht Wochen dauert eine Beschlagsperiode, und so lange haben hornzersetzende Keime Zeit, unter dem Eisen in die Weiße Linie und die Nagellöcher einzudringen. Eine konsequente Hufpflege, etwa mit einem hochwertigen Huffestiger, kann hier vorbeugen, indem sie Wand und Sohle stabilisiert und Keime fernhält.

Nicht jedes Pferd ist ein Kandidat

Ob ein Pferd die Anlagen zum Barhufer mitbringt, entscheidet sich vor allem an Hufform und Sohlenwölbung zum Zeitpunkt der Eisenabnahme. Bei höher gewölbter Sohle drückt nicht gleich jeder Stein. Kräftige, schwere Pferde mit breiten, flachen Hufen tun sich da erfahrungsgemäß schwerer als leichtere Typen mit engerer Form, steileren Wänden und deutlicherer Sohlenwölbung, erklärt Huf-



Die Sohle

**Hohes Sohlengewölbe
& dickere Sohle = geringe Empfindlichkeit**

**Niedriges Sohlengewölbe
& dünnere Sohle = hohe Empfindlichkeit**

experte Florian Ruff, der sich seit über drei Jahrzehnten mit Hufgesundheit befasst. Rassetypisch ungünstig seien sehr flache, niedrige Hufe mit dünnen Wänden und dünner Sohle, wie sie oft bei Vollblütern vorkommen, hier dauert eine erfolgreiche Umstellung oft deutlich länger. Bei Hufkrankheiten wie Hufkrebs, hohlen Wänden, Hornspalten und beson-



Orthopädischer Beschlag bei Hornspalt

ders bei Hufrehe gehört die Entscheidung in die Hände von erfahrenen Hufbearbeitern und Tierärzten. Krankheitsverlauf und Fortschritt der Abheilung spielen hier eine entscheidende Rolle. Und immer spielen auch die Bodenverhältnisse vor Ort eine ausschlaggebende Rolle, wer sein Pferd überwiegend auf steinigten Böden bewegt, stellt unter anderen Voraussetzungen um als jemand mit weichen Wald- und Wiesenböden.

Der richtige Moment

Steht die Umstellung fest, ist der Zeitpunkt entscheidend. Ideal ist, wenn das Pferd möglichst wenig auf harten oder steinigten Böden laufen muss, etwa zu Weidebeginn, in den weicheren Wintermonaten oder während einer ohnehin nötigen Boxenruhe. Wichtig ist auch eine gute Hufform mit weitgehend geraden, tragfähigen Hufwänden. Nach außen gebogene Wände brechen barhufig schnell aus und sollten über mehrere Beschlagspe-

rioden zunächst gerade „gestreckt“ werden. Schon einige Wochen vor der Eisenabnahme lohnt es sich, Wand, weiße Linie und Sohle gezielt zu festigen, damit das Pferd direkt bei der Eisenabnahme sicherer läuft. Sollen alle 4 Hufe umgestellt werden, beginnt man am Besten zuerst hinten und erst einige Wochen später vorne, denn von Natur aus lasten auf der Vorhand rund 60 Prozent des Körpergewichts. Hufschuhe helfen streckenweise über die Umstellung, taugen wegen möglicher Druckstellen aber nicht als Dauerlösung am Stück. Die meisten Modelle sind nur für eine stundenweise Nutzung gedacht.

Die kritischen ersten Wochen

Die ersten zwei bis drei Wochen nach der Eisenabnahme sind die anspruchsvollste Phase. Jetzt gilt es, die Hufe täglich auf eingetretene Steinchen zu kontrollieren und empfindliche Bereiche zu stabilisieren. Ein anfangs leicht vorsichtiger Gang kann dabei auftreten. Das Pferd muss die Tastfähigkeit des Hufes, die das Eisen bisher weitgehend verhindert hat, erst neu erlernen. Dieses ungewohnte Gefühl ist nicht mit echter Fühligkeit gleichzusetzen.

Wenn es hakt

Wird ein Pferd dennoch fähig, heißt es: nur noch auf weichem Boden oder mit Hufschuhen bewegen und steinige, auch sandige Ausläufe meiden. Geduld gehört dazu, denn Wandhorn braucht bis zu einem Jahr, Sohlenhorn rund zehn Wochen, um einmal herauszuwachsen. Bleiben Abrieb und Wachstum dauerhaft im Ungleichgewicht oder läuft das Pferd über Wochen anhaltend klamm, ist die Rückkehr zum Hufschutz kein Rückschritt, sondern eine verantwortungsvolle Entscheidung. Am Ende gilt für beide Wege dasselbe: Es zählt das eigene Gespür dafür, ob sich das Pferd wohlfühlt.



Zu stark abgenutzter Barhuf



Nach außen verbogene Hornwände

© Fotos: Archiv Keralit

Auf einen Blick: Die Umstellung begleiten

Diese Fragen sollten Sie sich ab der Eisenabnahme regelmäßig stellen:

- Wie fühlt sich das Pferd im Auslauf und unter dem Sattel?
- Ist es an den Hufen druckempfindlich, sind die Hufe warm oder kalt?
- Werden die Hufe zunehmend kürzer, halten Abrieb und Wachstum die Waage?
- Wie läuft das Pferd auf unterschiedlichen Böden?

Zeigen sich Probleme, hilft:

- Hufschuhe beim Reiten nutzen, steinige und sandige Böden meiden
- Wand, Tragrand und Weiße Linie konsequent festigen
- das Hornwachstum am Kronrand gezielt anregen
- bei anhaltender Fühligkeit rechtzeitig zum Hufschutz zurückkehren

Dieser Artikel stellt eine Zusammenfassung zweier ausführlicher, gut bebildeter Berichte zum Thema „Umstellung auf Barhuf“ auf der Homepage der Keralit Veterinärtechnik GmbH dar.

Zu finden unter:

<https://keralit.de/blogs/ratgeber-barhuf>

Hier finden Sie weitere wertvolle Tipps zur Umstellung und zur Pflege.

Kontakt:



Im Brenntenhau 1
D-71106 Magstadt (Germany)

Telefon +49 (0) 7159 / 42 84 8
Telefax +49 (0) 7159 / 42 70 1

<http://www.keralit.de>
E-Mail info@keralit.de ■

Premiere: Westfälisches Pferdestammbuch und Trakehner Verband vereinen Kräfte in Gemeinschaftsauktion

Zwei traditionsreiche Zuchtverbände, eine gemeinsame Vision: Das Westfälische Pferdestammbuch und der Trakehner Verband werden am 26. August erstmals eine gemeinsame Fohlenauktion im Nordrhein-Westfälischen Landgestüt in Warendorf veranstalten.



vlr. Thomas Münch, Zuchtleiter, Geschäftsführer- und Vermarktungsleiter Westfälisches Pferdestammbuch und Richard Langels Auktions- und Vermarktungsleiter Trakehner GmbH freuen sich auf die gemeinsame Auktion_privat

Seit langem sind die Trakehner mit ihren Veranstaltungen wie der Frühjahrskörung und dem Bundesturnier gern gesehene Gäste auf der Anlage des Westfälischen Pferdestammbuchs in Münster-Handorf. Aus einer engen Partnerschaft wird nun ein gemeinsames Projekt. Was über viele Jahre durch vertrauensvolle Zusammenarbeit gewachsen ist, findet nun einen weiteren Höhepunkt in einer gemeinsamen Fohlen-Auktion.

Zum Auftakt des Bundeschampionats öffnet die historische Reithalle des Nordrhein-Westfälischen Landgestüts ihre Tore für diese besondere Premiere. In

einem einzigartigen Ambiente treffen die besten jungen Hoffnungen zweier bedeutender deutscher Zuchtverbände auf ein internationales Publikum aus Züchtern, Sportlern und Pferdefreunden. Bereits im vergangenen Jahr durfte das Westfälische Pferdestammbuch an diesem traditionsreichen Standort eine erfolgreiche Auktionspremiere feiern – nun wird dieses Erfolgskapitel gemeinsam fortgeschrieben.

„Ich freue mich sehr, dass wir in diesem Jahr den Trakehner Verband als Partner bei unserer Fohlen-Auktion im Landgestüt dabei haben werden. Mit gemeinsamen Kräften werden wir hier eine

Top-Veranstaltung auf die Beine stellen können. Ich bin mir sicher, dass sich unsere Verkäufer und Käufer perfekt ergänzen werden und blicke somit auf eine stimmungsvolle Auktion voller Emotionen und spannender Bietduelle“, freut sich Thomas Münch, Auktions- und Vermarktungsleiter am Westfälischen Pferdestammbuch.

Richard Langels, Auktions- und Vermarktungsleiter beim Trakehner Verband, fügt hinzu: „Unsere langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Pferdestammbuch und die erfolgreichen Fohlenauktionen anlässlich des Trakehner Bundesturniers in Münster-Handorf, die nicht zuletzt durch Thomas Münch am Auktionspult mittlerweile fast Kultstatus genießen, legten den Grundstein für dieses neue Format. Für den Trakehner Verband ist dies die erste Gemeinschaftsauktion mit einem anderen Zuchtverband, weshalb wir dieser Premiere mit großer Spannung entgegenblicken und überzeugt sind, dass sie viele Pferdefreunde begeistern wird.“

Die Besucher dürfen sich auf einen Abend voller Qualität, Emotionen und züchterischer Höhepunkte freuen, bei dem die nächste Generation vielversprechender Zucht- und Sportpferde erstmals in diesem gemeinsamen Rahmen präsentiert wird.



TRAKEHNER VERBAND
GRÜND. 1891

Trakehner Verband
Rendsburger Straße 178a,
24537, Neumünster ■

Pferdefachwirt Haltung, Zucht, Betriebsmanagement

Nächster Start: September 2026

In der Qualifikation zum Pferdefachwirt KPA entwickelst Du ein Verständnis für artgerechte Haltung, faires Pferdetraining, Gesundheit und Wirtschaftlichkeit im Pferdebetrieb und Du lernst, Entscheidungen bewusst und fachlich sicher zu treffen.

Die Ausbildung ist praxisnah und berufsbegleitend aufgebaut und liefert Dir fundiertes Wissen unserer Dozenten. Mit dem qualifizierten Abschluss unterstützen wir Dich perfekt bei deiner Selbständigkeit in der Pferdewelt.

Modul 1: SACHKUNDE PFERDEHALTUNG

03.09. – 06.09.2026 | Lehrgang mit abschließender Prüfung

Modul 2: AUSBILDUNG & TRAINING

17.09. – 20.09.2026 | Workshop inkl. praktischer Übungen mit Pferden

Modul 3: PLANUNG & WIRTSCHAFTLICHKEIT

08.10. – 11.10.2026 | Seminar für Deinen wirtschaftlichen Erfolg

Modul 4: HUFKUNDE & GESUNDHEIT

22.10. – 25.10.2026 | Workshop inkl. praktischer Übungen

Modul 5: Basisqualifikation PFERDEZUCHT

26.11. – 29.11.2026 | Seminar mit Experten aus Zucht und Pferdegesundheit und abschließende Prüfung

Abschlussprüfung zum Pferdefachwirt (KPA)

12.06.2027 (schriftlich)

(24.) + 25.–26.06.2027 (praktisch)



Werbung

KERALIT HUFFESTIGER

SCHÜTZT. PFLEGT. FESTIGT.

**Der wirkt & wirkt & wirkt
– seit über 25 Jahren**



**Von Tierärzten
und Hufschmiedern
empfohlene
Zuverlässigkeit**



**HOCHWERTIGE
HUFFPFLERGE.**

**Wir bringen
Ihre Hufe
auf Trab**



**KERALIT
Veterinär- und
Pferdetechnik GmbH**
Brenntenau 1
D-71106 Magstadt
Tel. 0 71 59/4 28 48

www.keralit.de



Sportlich elegant im Turnier



Mit dem Felix Bühler Turnierjacket Mara vereinen sich Funktionalität und moderner Look zu einem perfekten Begleiter für den Wettkampf.

Das leichte, extrem dehnbare Material sorgt für optimale Bewegungsfreiheit und hohen Tragekomfort im Sattel. Der praktische Frontreißverschluss ermöglicht ein schnelles An- und Ausziehen, während die nahtverdeckten Reißverschlusstaschen für eine elegante Optik sorgen. Rückseitige Reitschlitz unterstützen die Passform beim Reiten. Dank atmungsaktiver, schnelltrocknender Qualität bleibt das Jacket auch an langen Turniertagen angenehm zu tragen.

Erhältlich in der Farbe Schwarz in den Größen XS-XL für nur 54,90 € unter www.kraemer.de und in allen Krämer MEGA STORES.



Praxistipp: Gemüse vor dem Stall

Die Kompostmiete bietet über den Sommer eine ideale Grundlage z.B. für Kürbisse oder Zucchini, aber auch Kapuzinerkresse macht sich gut darauf! Vorgezogene Gemüsepflanzen findet man z.B. auf den Wochenmärkten.

Mit geringem Aufwand, das eigene schmackhafte Gemüse ernten. So lässt sich kostengünstig mit der reichhaltigen Ernte, für die Reiterfreunde eine fröhliche Ernteparty organisieren.

Des Weiteren wird die Kompostmiete über dem Sommer beschattet und verhindert so das Austrocknen und die Verkrautung.

Eine Mieten-Kompostierung verläuft immer ohne Geruchsbelästigung und ebenso bietet das Rottemilieu in einer Kompostmiete auch keine Brutstätte für Plagegeister!

Mehr dazu in der PLOCHER-Broschüre Natürliche Pferdehaltung.
Gratis anfordern unter www.plocher.de Tel: 05149 987672/ Fax: -987673



Impressum „Stallgeflüster“



Chefredaktion
Alice Pötzl

Redaktion
H. Pötzl
E. Stamm
A. Schmidt

Vertrieb

Pötzl Offsetdruck & Medienverlag,
Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar,
Tel.: 06441-5693550,
Fax: 06441-947723,
E-Mail: info@stallgefluester.de
oder poetzl-medien@t-online.de,
Web: www.stallgefluester.de,

Inhaltliche Verantwortung:

Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV)
Erscheinungsweise 2-monatlich;
Keine Haftung für eingesandte Manuskripte.
Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge
geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.



nexus-reitimmobilien.de

Ihr Partner für exklusive Reitimmobilien

Seit über 20 Jahren vermitteln wir erfolgreich hochwertige Immobilien
mit echter Leidenschaft für den Reitsport.



Besitzen Sie ein Reitanwesen, einen Gestütsbetrieb
oder eine exklusive Reitimmobilie und möchten verkaufen?

Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung
und unser Fachwissen als Immobilienmakler.

Bei **nexus-reitimmobilien.de** wissen wir genau, worauf
es bei der Vermittlung von Reitimmobilien ankommt:

Diskretion, Seriosität und Zuverlässigkeit stehen für uns an erster Stelle.

Ihre Immobilie wird professionell präsentiert und
geprüften Interessenten angeboten.

Unsere *Leidenschaft für den Reitsport* ermöglicht es uns,
die besonderen Anforderungen von Reitimmobilien zu verstehen.
So finden wir den passenden Käufer für Ihr Anwesen
zuverlässig, vertrauensvoll und mit dem nötigen *Fingerspitzengefühl*.



Kontaktieren Sie uns noch heute:



www.nexus-reitimmobilien.de



Telefon: +49 1521 5456403

Diskret. Seriös. Kompetent.

Bahnhofstrasse 2 63654 Büdingen Telefon: 06042 / 975347

AVANT[®]

Wir machen die **Welt**
ein wenig **grüner.**



Emissionsfrei
mit dem neuen e727



AVANT Tecno Deutschland GmbH

Einsteinstraße 22 | 64859 Eppertshausen

TEL 0 60 71.98 06 55 | info@avanttecno.de

WWW.AVANTTECNO.DE